

DAS  
IDEALE HEIM umbauen+  
renovieren Spezial

# GARTEN

NEWS 26

Produkte & Ideen  
für den  
Aussenraum



EINTAUCHEN

ORTE ENTDECKEN, DIE DAS POTENZIAL DER NATUR  
NUTZEN UND NEU ERLEBBAR MACHEN

# Vollendeter Brückenschlag

Eine exponierte, isolierte und dadurch fast nicht nutzbare Gartenfläche wurde durch das Landschaftsarchitekturbüro LSLA zu einem lauschigen, intimen Rückzugsort aufgewertet.

Text: Silvia Steidinger, Fotos: Terry Frauenfelder

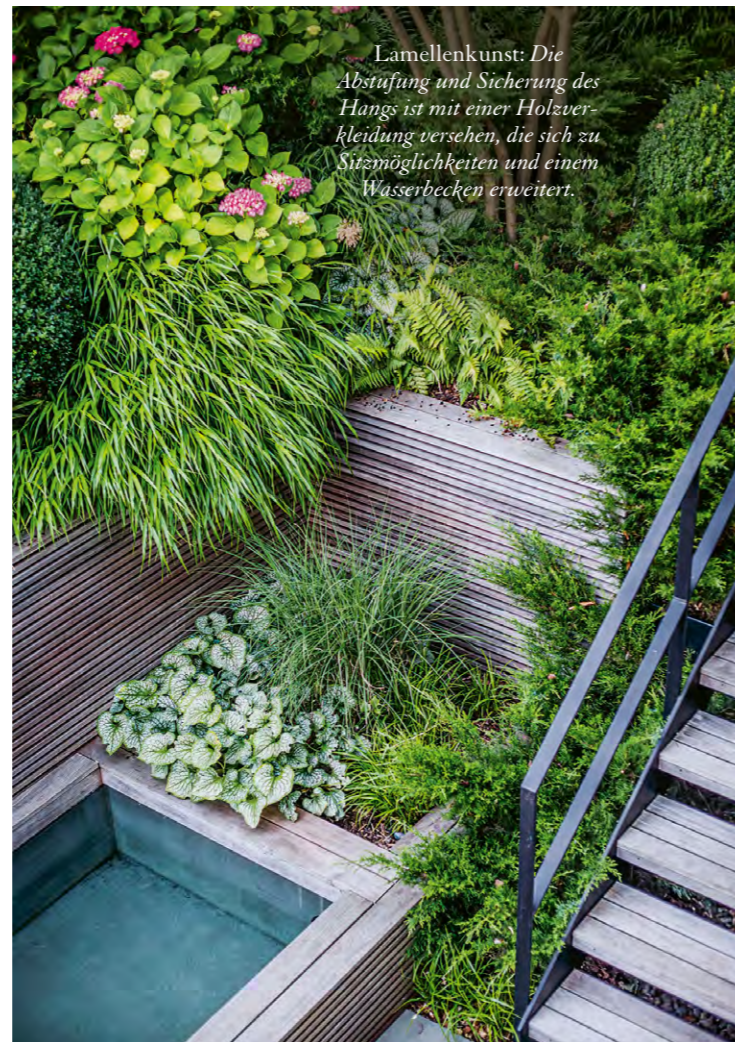
*Ein Dach aus Blättern: Eine hohe Eibenhecke und die sich stetig verdichtende Gehölzkronen dreier mehrstämmiger Hainbuchen bieten dem Sitz- und Loungebereich Privatsphäre.*



All inclusive:  
Der Garten  
deckt  
verschiedene  
Bedürfnisse ab  
und vereint  
Natur,  
Atmosphäre,  
Funktionalität  
und Vielfalt.



Allrounder: Die auf Mass gefertigte  
Outdoor-Küche sorgt für das leibliche  
Wohl, der integrierte Kamin für  
stimmungsvolle Abendmomente.



Lamellenkunst: Die  
Abstufung und Sicherung des  
Hangs ist mit einer Holzver-  
kleidung versehen, die sich zu  
Sitzmöglichkeiten und einem  
Wasserbecken erweitert.



Bindeglied: Um das Haus mit  
seinem Aussenraum zu  
verbinden, wurde die Balkon-  
struktur geöffnet – eine neue  
Treppe führt direkt in den  
Garten.

**S**chon beim ersten Telefongespräch wies mich der Bauherr darauf hin, dass der Garten sehr klein und extrem schwierig sei», erinnert sich Robin Lustenberger. Bei der Erstbesichtigung der Liegenschaft, die in einer ländlich anmutenden Wohnsiedlung im Zürcher Knonauseramt eingebettet liegt, offenbarten sich dem Landschaftsarchitekten, der mit Jan Schelling das Büro LSLA in Horgen führt, die Herausforderungen: Der dem Einfamilienhaus zugesprochene Aussenraum beschränkte sich auf eine Blumenwiese, die sich über ein abschüssiges Grundstück zog und nur zum Teil von einer niedrigen Hecke eingesäumt war. Fast von allen Seiten einsehbar und dabei in unmittelbarer Nähe zu einer Strasse und gut frequentierten Parkzonen, bot der Garten weder Privatsphäre noch attraktive Strukturen. Dass er vom Haus zudem nur über Umwege erreichbar war, machte ihn für die Nutzer:innen praktisch unbenutzbar.

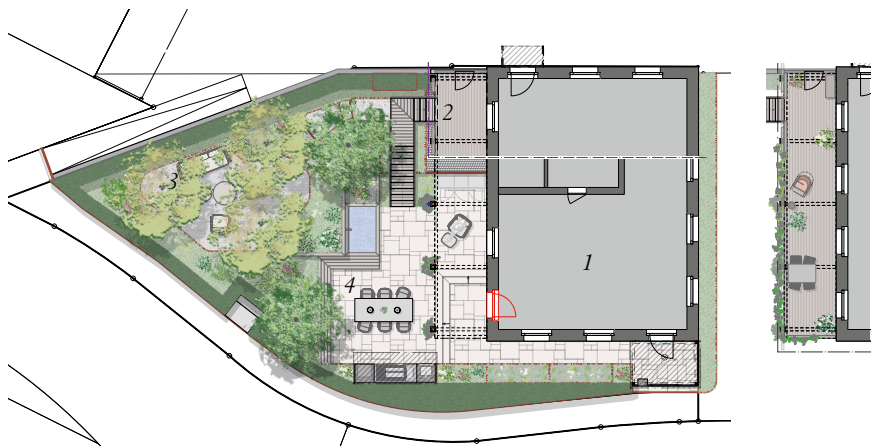
### Vielfalt und Atmosphäre

Heute ist der damalige Zustand kaum noch nachvollziehbar. Die einst brach liegende Fläche ist von einer divers strukturierten, grünen Decke überzogen, unter der man in eine intime, abwechslungsreiche Welt eintaucht. Der Zugang in dieses Gartenreich erfolgt via Balkonterrasse, von dort führt eine neue Holz-Metall-Treppe beinahe schwerelos nach unten. Eine Treppe, die eigentlich eine Brücke ist – verbindet sie doch zwei Wohnbereiche, die sich ergänzen, zuvor aber ohne Zusammenhang koexistiert haben. Für die Erschliessung musste ein Teil des Balkongeländers aufgelöst werden; entlang der übrigen Balkonstützen recken sich Kletterrosen und Pfeifenwinden dem Wohnraum entgegen.

Bevor man ganz in den Hauptgarten eintaucht, lockt eine kleine Abzweigung: Über einen Seitenweg gelangt man auf eine separate Ebene etwas oberhalb des Hauptgartens, wo eine bekieste Fläche, eingebettet in ein stimmiges Beet aus Stauden, Hortensien- und Buchssträuchern, einen gemütlichen Loungebereich definiert. Im Dreieck angelegte, mehrstämmige Hainbuchen bilden den Rahmen für diesen Rückzugsort, der mit der Zeit und den wachsenden Baumkronen immer lauschiger wird.

Am Ende der Treppe angekommen, entfaltet sich auf kompakter Fläche die ganze Vielfalt eines Privatgartens: Mit einer auf Mass erstellten Aussenküche, einem Essplatz und verschiedenen Sitzgelegenheiten wird hier der Regung des gemeinsamen Erlebens und der Geselligkeit Rechnung getragen. Verblüffendes und dennoch sehr stimmungsvolles Zusatzelement ist der grosse Brunnen, der zugleich als Mini-Pool Verwendung findet. Seine Holzverkleidung ist Teil eines wiederkehrenden Gestaltungselementes, das zudem für ergänzende Sitzflächen und für die Einfassungen

*Vorher: Der Garten war von allen Seiten einsehbar, ein direkter Zugang vom Haus in den Garten war nicht vorhanden.*



- 1 Wohnhaus
- 2 Balkonterrasse und Treppe
- 3 Oberer Garten mit Lounge
- 4 Unterer Garten mit Sitzplatz, Aussenküche und Wasserbecken

der Pflanzenbereiche zum Einsatz kommt. Die präzise abgestimmte horizontale Lattung aus Holzlamellen sorgt für Struktur innerhalb der facettenreichen Vegetation. Und sie weist auf die Absicherung des einst stark abfallenden Geländes hin, das mit Winkелеlementen abgestuft und begradigt werden konnte.

Durch die geschickte Nutzung der bestehenden Topografie und mit einem ausgewogenen und gleichzeitig spielerischen Umgang mit Formen, Strukturen, Farben und Dimensionen haben Robin Lustenberger und Jan Schelling zwei neue, kohärente Gartenräume mit unterschiedlichen Nutzungsmöglichkeiten und Atmosphären geschaffen. Als Verbindung agieren die Pflanzen; neben den bereits erwähnten komplettieren Farne, Gräser, Wacholder-Sträucher und bodendeckende Funkien die Vielfalt der Gesamtkomposition, um die sich wie ein Gürtel eine hohe Eibenhecke erstreckt und die lang ersehnte Privatsphäre sichert.

*lsla.ch*

**Die einstige Brachfläche ist von einer grünen Decke überzogen, unter der man in eine intime Welt eintaucht.**